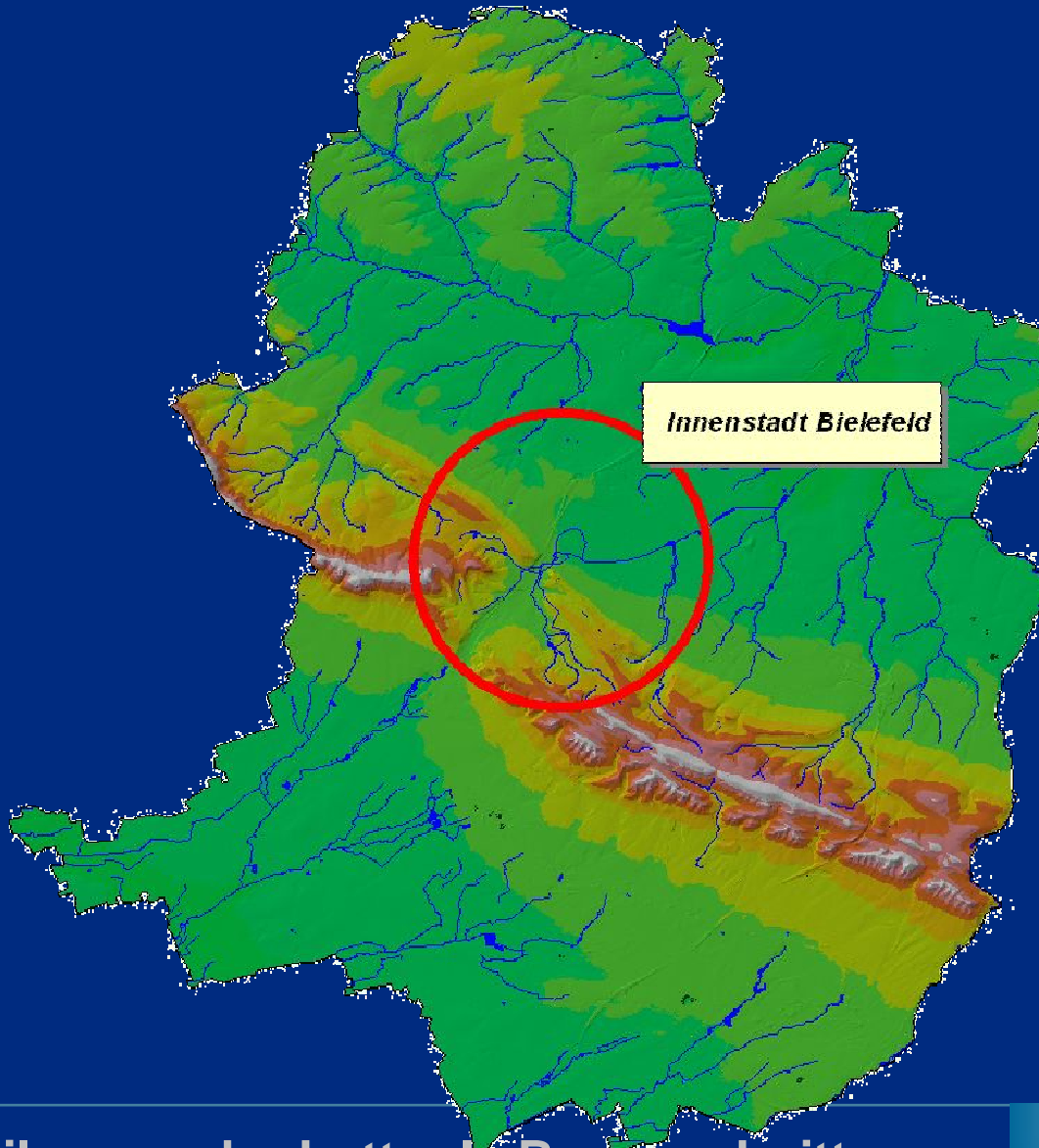




Freilegung der Lutter II. Bauabschnitt

Bürgerdialog 8. April 2013





Daten	
Gewässerkennzahl	DE: 4646
Lage	Nordrhein-Westfalen, Deutschland
Flusssystem	Weser
Quelle	In Bielefeld
Quellhöhe	ca. 150 m ü. NN ^[1]
Mündung	Bei Milse Zusammenfluss mit dem Johannisbach zur Aa 8 52° 3' 54" N, 8° 37' 1" O
Mündungshöhe	ca. 73 m ü. NN ^[1]
Höhenunterschied	ca. 77 m
Länge	12,1 km ^[2]
Einzugsgebiet	102,023 km ² [2]
Linke Nebenflüsse	Finkenbach
Rechte Nebenflüsse	Windwehe
Durchflossene Seen	Stauteich I, Stauteich II, Stauteich III

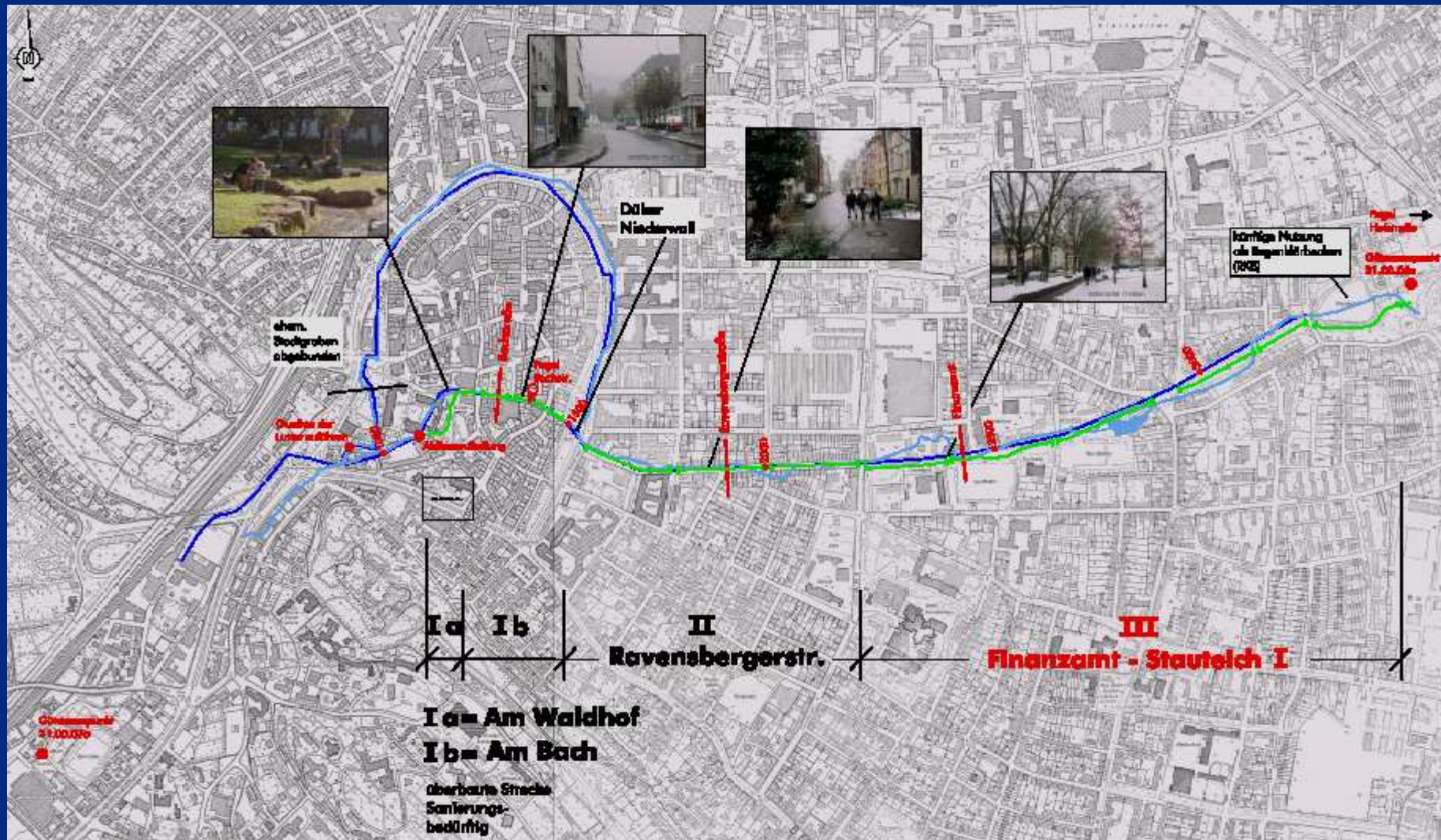




Dammühle um 1900



Freilegung der Lutter II. Bauabschnitt



MW NR. 148, DONNERSTAG, 24. JUNI 2004

Lutterraue nimmt Gestalt an

150 Tonnen lippischer Kalkstein werden verbaut / Am 15. Juli offene Baubesichtigung

VON FRANKE KELL

■ Bielefeld. Sie surren ganz leise, leisten aber eine Menge: Seit einigen Wochen saugten zwei Tauchpumpen das Lutterwasser hinter der Sassi-Dar-Nebelwälf ab und leiteten es in Rohren hundert Meter weiter in den alten Lutterkanal. Jede von ihnen schafft 500 Kubikmeter in der Stunde, sagt Sachverständiger Klaus Eggebrecht. Grund für die Umleitung: Das Bauwerk, das einen Teil des Wassers für die „obere Lutter“ abzwengen soll, musste natürlich trocken eingesetzt werden.

Gestern schaltete Eggebrecht die Pumpen ab und zog die Bretter aus dem provisorischen Wehr heraus. „Wir haben den alten Kanal am Gymnasium am Waldhof aufgeschnitten und das vorgefertigte Rostwerk eingesetzt“, berichtet der Sachverständige. Zuvor das Tiefbauunternehmen rund 63 Meter Kanalarstellung, deren Anfang und schon zu sehen sind, geschwollt eingestaut mit Kalkstein dem lippischen Sonneborn-Bergraben: Am Packplatz Stadtpark und am Bach.

Dort muss die obere Lutter wieder unter die Erde, von derzeitige Mehrheit im Rat fernes Gewässer in der Straße lehnt hat. „Schade“, bei Martin Enderle. „Am Bach breit geworden, das ist jetzt Einflussschneeliste in die Stadt. Ein Gewässer hätte es gut gemacht.“

Die beteiligten Firmen arbeiten, rund 1.000 Kubikmeter den ausarbeiten. Schotter, Lippe-Kies zu verteilen. 150 Tonnen Kalkstein aus lippischen Sonneborn vom Mitarbeiter der Firma Mann – große, schwere Maschinen lösen, dass die Lutter wieder unter die Erde ver-



Die Brücken sind da, die Lutter fehlt noch

■ Bielefeld (kurt). Noch fließt kein Fluss, ein Bach – da spannen sich schon zwei Brücken über das trockene Bett der Lutter. Gestern hielten sie die Männer um Poller Benno Rüdiger auf die vorbereiteten Fundamente vor dem Gymnasium am Waldhof. 2,50 Meter sind sie breit, 3,50 und 5,30 Me-

Venedig Ostwestfalens

Zwei Brücken spannen sich über die Lutter vor dem Gymnasium am Waldhof

STONKERT JAHME

■ Bielefeld. Bielefeld, Venedig der Nordsee. In den 20er-Jahren wurde die Stadt auf einer Karte so umschrieben. Auf dem Weg zum Venedig Ostwestfalens ist sie sicher: gibt es doch seit gestern zwei neue Brücken über einen Bach, der noch unterirdisch fließt. Doch schon bald – offiziell nach den Sommerferien – soll die Lutter vor dem Gymnasium am Waldhof nach oben kommen – und die Brücken ihren Zweck erfüllen.

Gestern hob ein Kran einen auf ihre Fundamente 2,50 Meter breit, die 3,50 Meter lang, die 5,30 Meter. Die leicht geschwungenen Brücken sind aus rotem Stahl, aufgesetzt sind sie aus Eiche. Echte Schiffe aus dem Ausland gab keine Probleme, nur dass es wesentlich länger, den kann in die richtige Position zu bringen, als die Brücken dann abzuliegen.“ Die Lutter-Freilegung liegt im Zeit- und im Kostenplan – die 350.000 Euro zählt der Verein „pro Lutter“. Projektleiter Martin Enderle. „Offiziell eröffnen wir nach den Sommerferien mit den vier beteiligten Innenstadt-Schulen.“

Vorher sollen bereits Testlauf festfinden. Poller Rüdiger ist zuversichtlich: „Oben haben wir im Bachbetten Kalkstein verbaut, denen kann die Antange-Schw-

sie, sollte es mit dem Wasser Probleme geben, könne die Fließmenge jederzeit im Finflus-Bauwerk reduziert werden. Auch über die Ufer werde das Wasser nicht treten, auch wenn die der Bach-Schleife sehr flach seien. „Das sollen ja Kinder mit dem Füssen ins Wasser können, die wollen in nicht abzurufen.“

In den nächsten Tagen sollen die Wege gepflastert, die letzten schweren Müllabfuhrer gesetzt und erste Flächen wieder bebaut werden. Ob schon zum Schulfestbeginn alles wieder grün ist, bezweifelt Planer



Taucht sogar für die Schiffahrt: Die Lutter, Bielefelds bekanntester Fluss, strömt wieder oberirdisch durch Teile der Altstadt. Carl Enderle, Sohn von Lutterbetreiber Martin Enderle, findet die neue Wasserstraße prima.

Der Fluss, sein Bett, ein Boot

Erstes „offizielles“ Plätschern der Lutter vor dem Gymnasium am Waldhof

Die Lutter. Zurück in den historischen Bereichen Bielefelds. Im Vier-Jahre-Bereich hat sich das so: Bielefeld, Stadt an der Lutter. Besagte hatte ein niederländisches. Erleben stand dort, dort nicht dasselbe.

Und weil Lucia Recht haben, fließt sie künftig wieder oberirdisch. Gestern und vorgestern zur Probe, ab dem 9. Oktober mit vollem Ernst. Besagte freuen sich über das „technische Wunderwerk“, das die Lutter in zwei Ströme spalt, eines ober- und eines unterirdischen. Die „Spillleitung im Spillbauwerk“ sagen engagierte Lutter-Wasserwerker dazu.

Als Besagte dann von „dem Fluss“ sprach, brachen die gut 100 Lutterwasserbegeisterten Zuschauer in Gelächter aus. Der Lutter-Enthusiast blieb aber tapfer bei seiner Aussage, sprach von einer erstaunlichen Geschwindigkeit, mit der die Lutter durch das „lange, lange Flussbett“ fließt. Dann kehrte er zu dem Faktum zurück: 1897 wurde die Lutter mit großer Freude und viel Freude in die Kanalisation

„verbaut“, um sie mit großer Begeisterung wieder hervor geholt worden. Sein Dank geht den Handwerkern – „das sind sehr tüchtige Menschen“ – Menschen, die kleinen Menschen große Freuden bereitet. Carl Enderle, dreijähriger Sohn von Lutter-nach-oben-Initiator Martin Enderle, ließ sein todesbes Plätschern auf der Lutter schwimmen – und dankte dem Vater und anderen, die darauf achteten, dass es an die Straße am Bach mehr mit der Lutter in der Kanalisation verschwand.





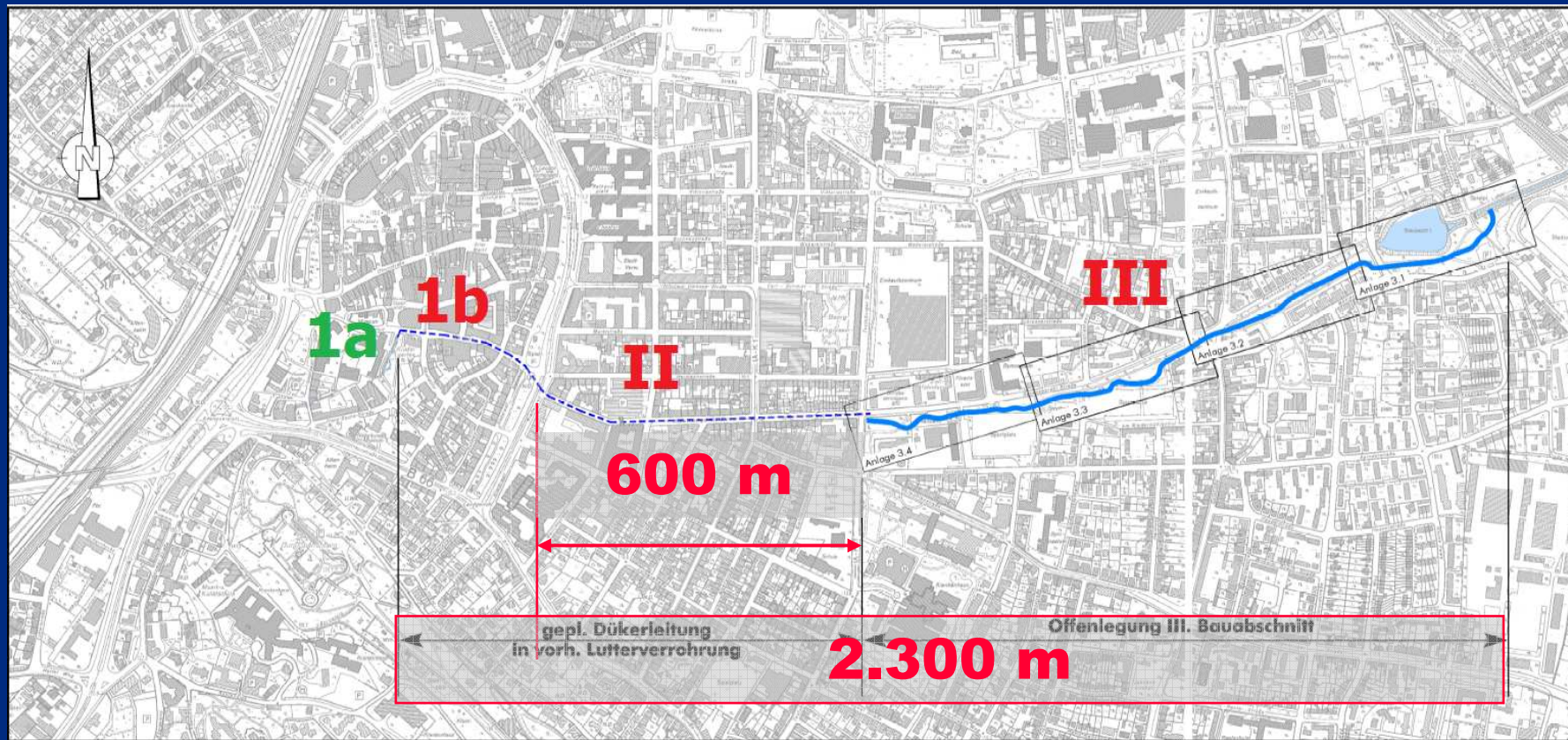
Gemeingebrauch





Gemeingebrauch

Übersichtslageplan

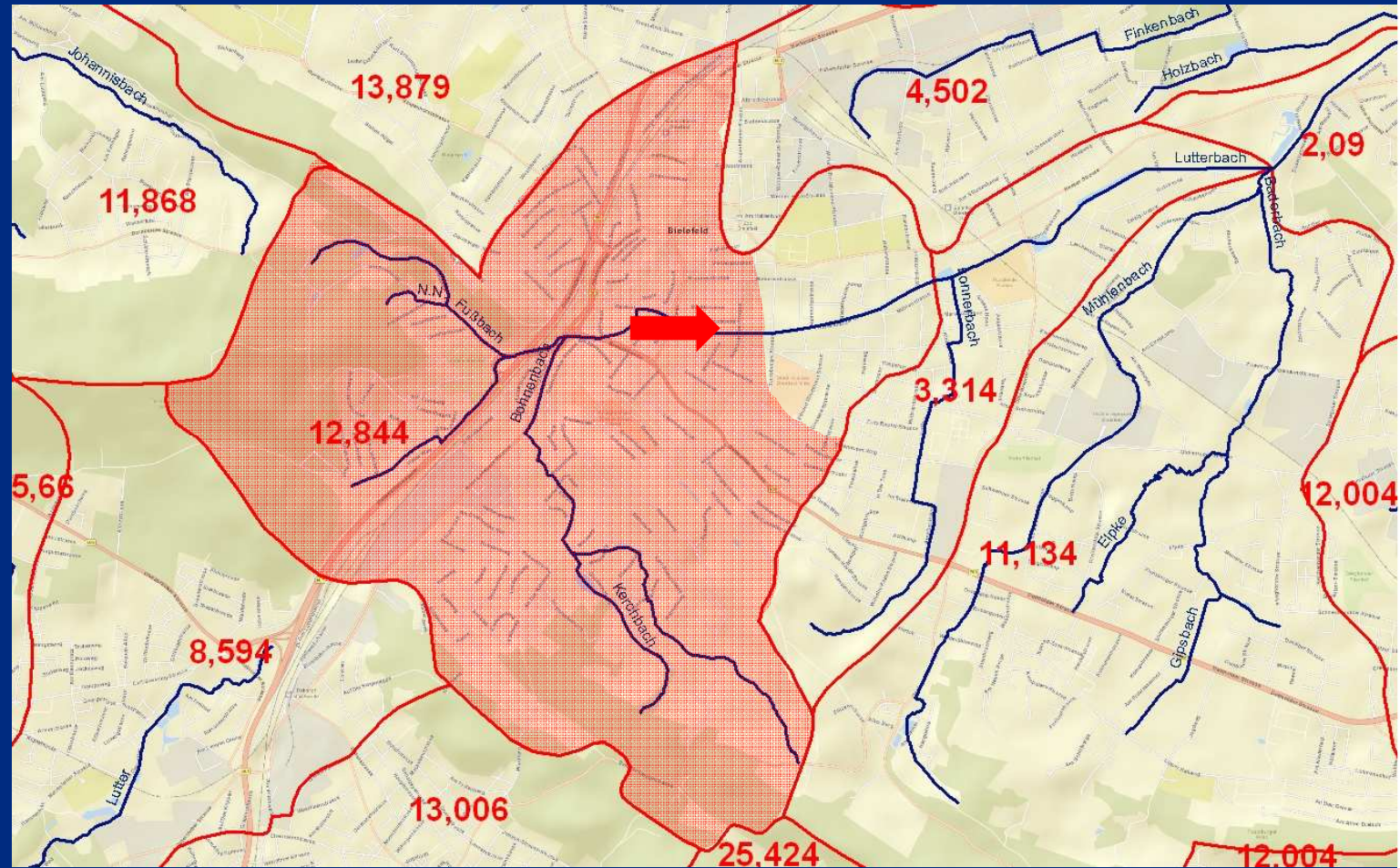


Hydrologie: Einzugsgebiet $A_{E0} \sim 10 \text{ km}^2$

MNQ
10 bis
20 l/s

MQ
130 l/s

Heute:
< MQ



Das Konzept BA II

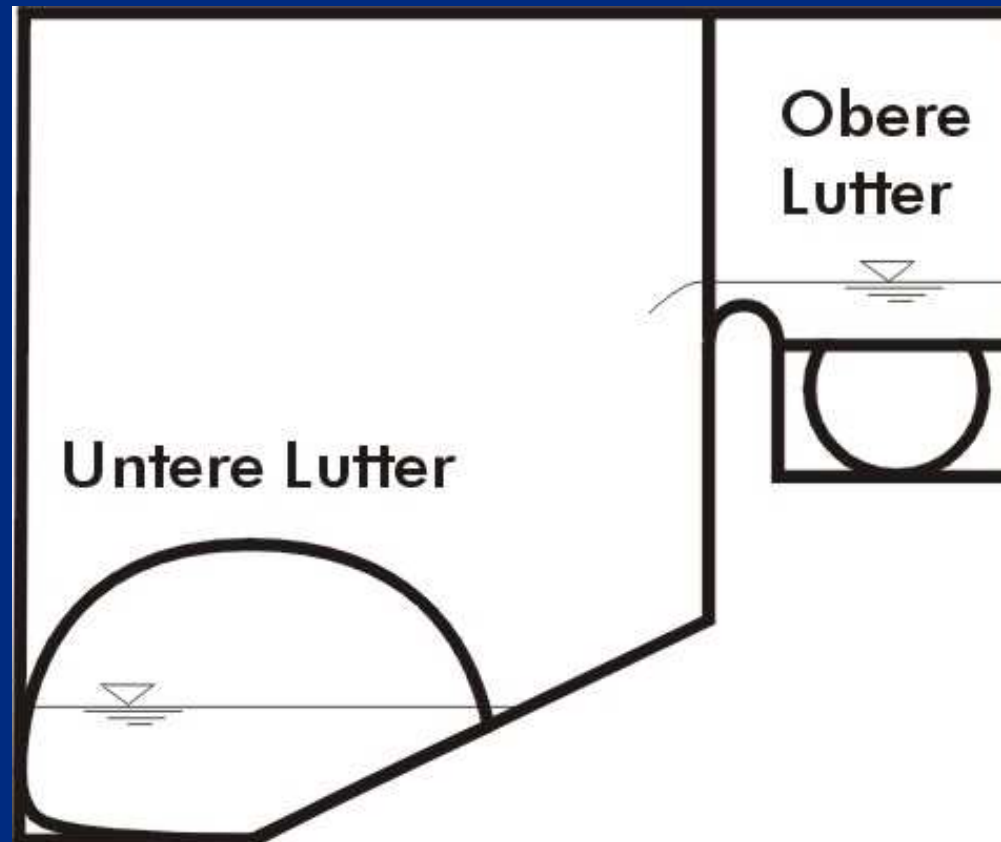
Entwurf

Genehmigungsplanung

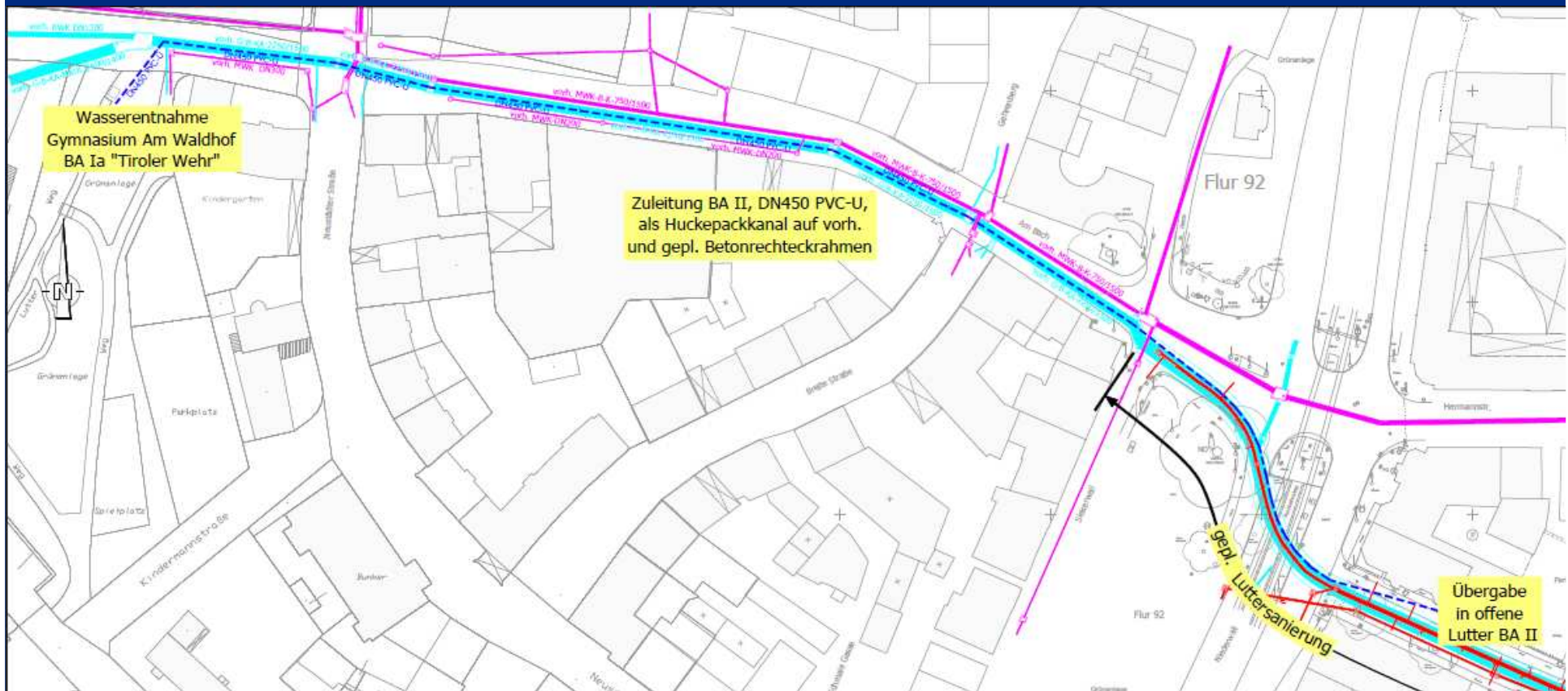
Ausführungsplanung



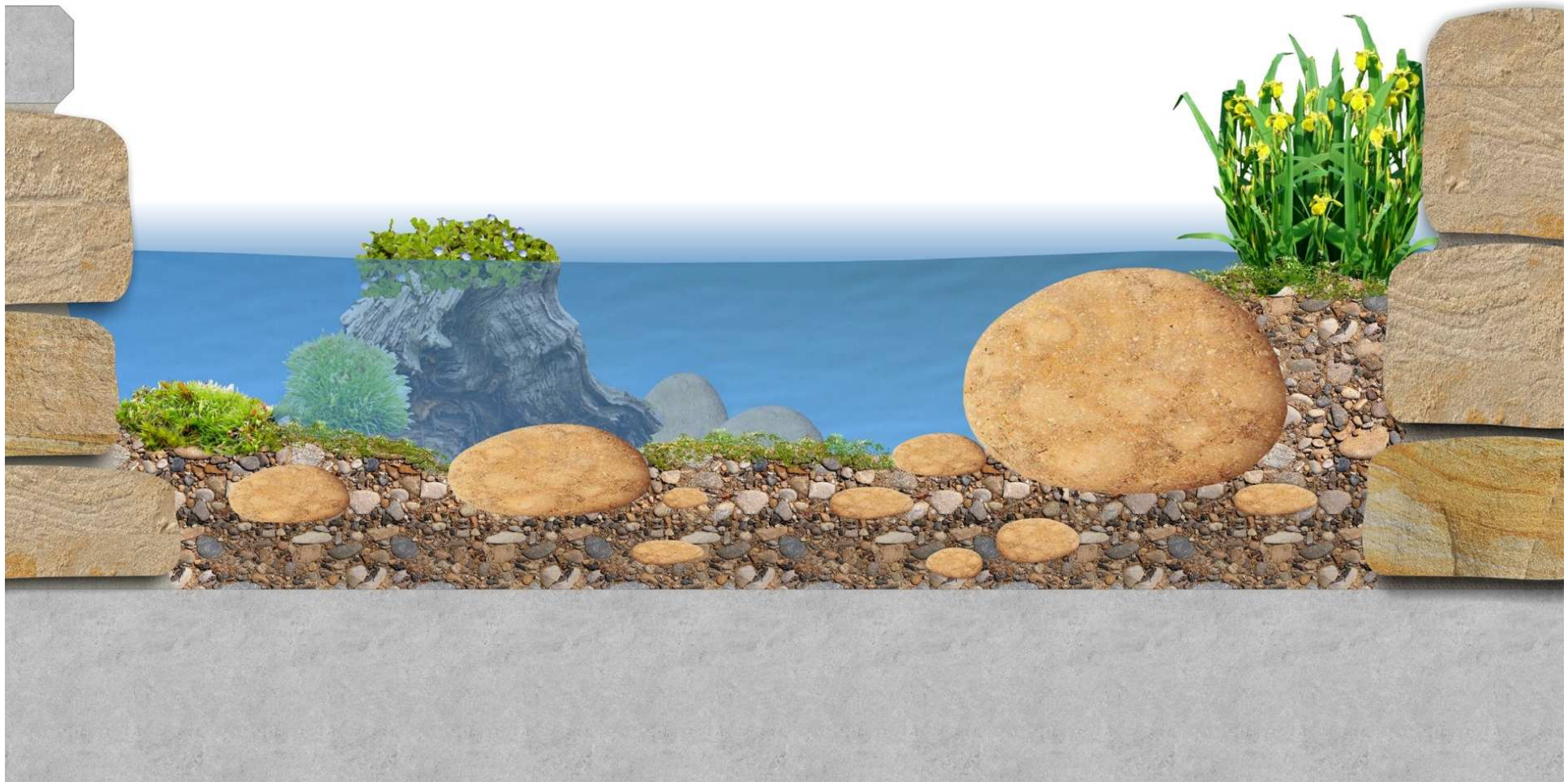
Das Prinzip: Untere Lutter - Obere Lutter



Speiseleitung im BA Ib

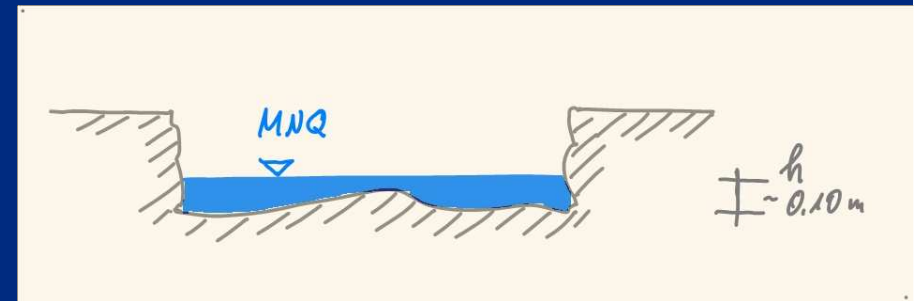


Profilgestaltung

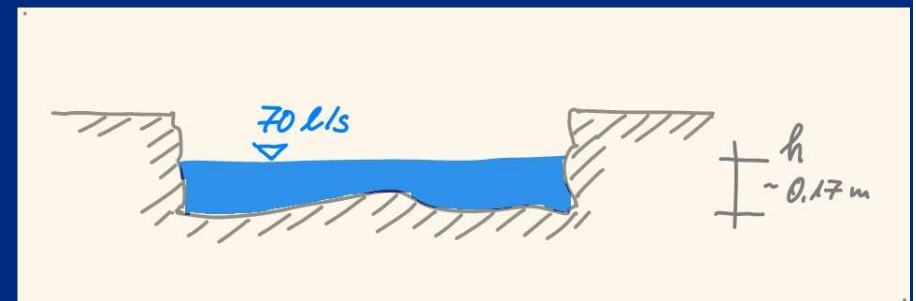


Hydraulik: Profile/Wassertiefen

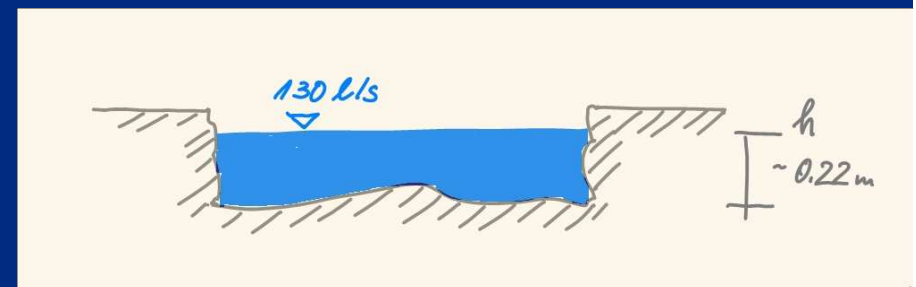
1x jährlich



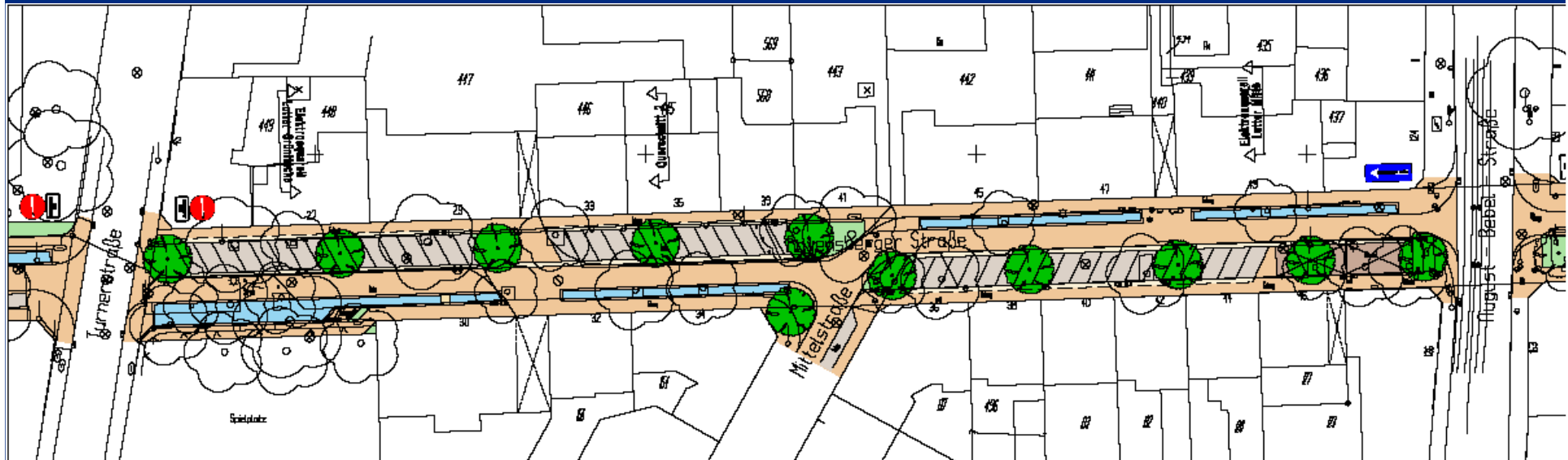
~ 180 d/a

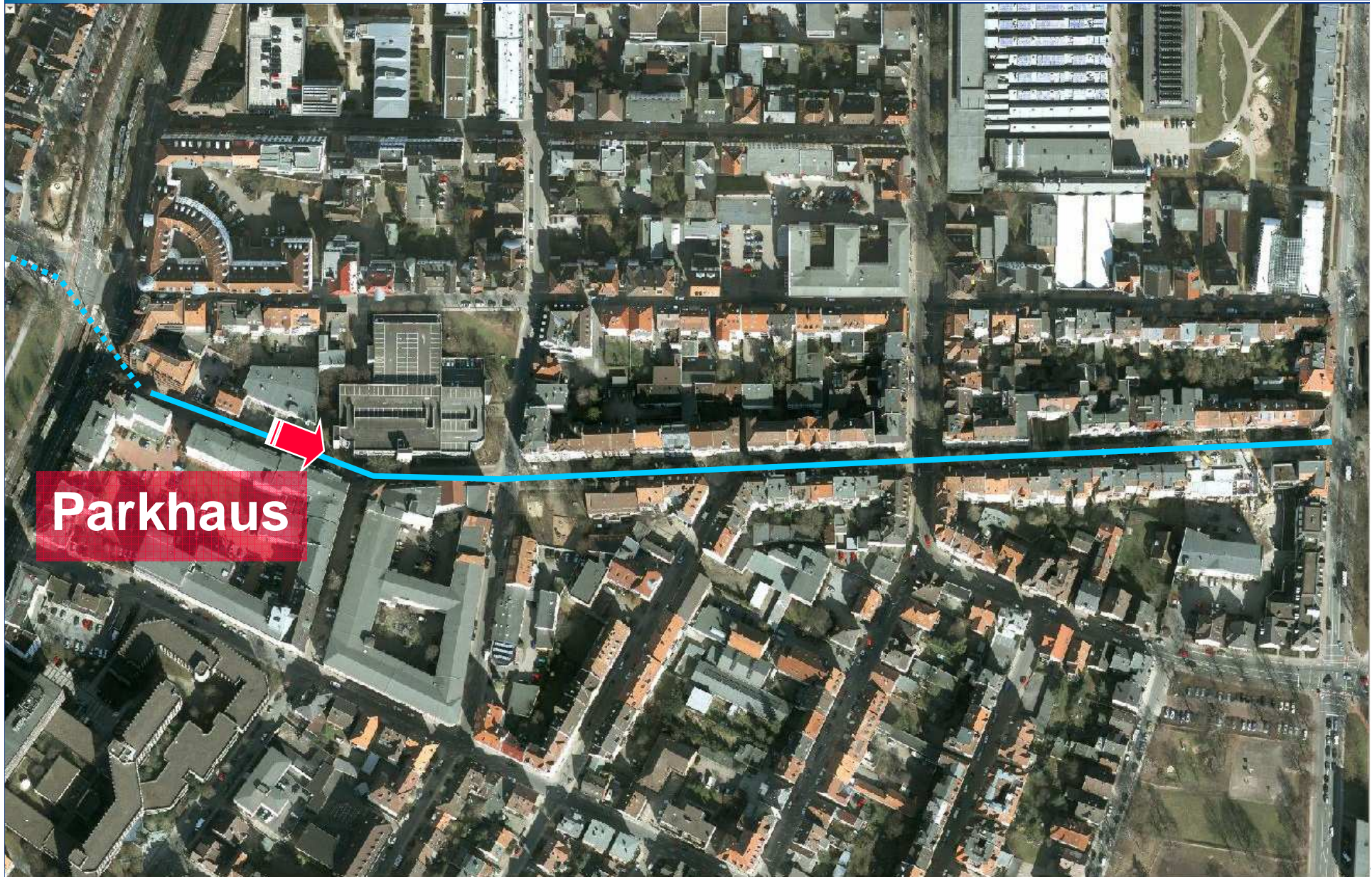


~ 100 d/a



Lageplan Turnerstraße bis August-Bebel-Straße





Parkhaus

Parkhaus







Grünfläche







Mitte







Überbrückung Freiburg



Erfolgsgeschichte BA Ia



Freilegung der Lutter II. Bauabschnitt



Sönnichsen & Partner
Ingenieure für Wasserbau-Wasserwirtschaft



38° im Schatten